

# Jahresbericht 2014

## Von der Abteilung Blasorchester im VfL zum selbständigen Stadtorchester Lüneburg e.V.

Das Wichtigste kam zum Schluss: Das Stadtorchester Lüneburg im VfL löste sich von seinem Sportverein und wurde selbständig. Es heißt jetzt „Stadtorchester Lüneburg e.V.“ (SOL). Die Gründungsversammlung war am 12. November 2014. Nach der Eintragung beim Registergericht kann man dem neuen Musikverein beitreten. Grund für den Austritt ist die verloren gegangene Nähe zum Sport, vor allem seit das „Stadl“ vor 2 Jahren abbrannte und der VfL keinen Übungsraum mehr stellen konnte.

Mit der Jugendarbeit war es ohnehin etwas schwierig. Nachdem irgendwann mehr unterstützende Hauptorchestermusiker im Jugend- und Ausbildungsorchester musizierten als Kinder, Jugendliche und Wiedereinsteiger, wurde es kurzerhand aufgelöst. Derzeit wird ein Konzept erarbeitet, mit dem das Vororchester wieder anlaufen soll.

Und noch etwas Besonderes gab es 2014: Die Kulmbacher waren da. Die Stadtkapelle Kulmbach (SKK) besuchte das SOL und die Hansestadt Lüneburg zum Kopefest, wurden von der Stadt offiziell begrüßt, es wurde gemeinsam musiziert und bei einem gemeinsamen Ausflugs- und Vergnügungsprogramm Freundschaften gepflegt.

Doch auch das „Normale“ gab es im Berichtsjahr, so im März ein Benefizkonzert in der St.-Stephanus-Gemeinde zugunsten der Entwicklungshilfe, die obligatorischen Schützenfeste im Mai/Juni, ein Benefizkonzert bei der Schützengilde Uelzen zugunsten des Kinderschutzbundes im Juni, Auftritte anlässlich des 150jährigen Bestehens der Lüneburger Feuerwehr, das Erntedankfest in Bardowick im September, das erwähnte Kopefest im Oktober und die Weihnachtskonzerte auf dem Lüneburger Marktplatz, in der Theodor-Körner-Kaserne und - diesmal - in der St.-Martins-Kirche Hittbergen ein Benefizkonzert zugunsten der von Schimmel befallenen Orgel. Das traditionelle Konzert in Bad Bevensen musste ausfallen.

Wie in jedem Jahr kamen auch Weiterbildung und Geselligkeit nicht zu kurz. Der Orchesterball wurde natürlich veranstaltet, als die SKK zu Gast war, und der Blasmusiklehrgang fand auch wieder bei uns in Lüneburg statt. Dazu kamen etliche Ständchen zu runden Geburtstagen und anderen Feierlichkeiten und gemeinsame Aktivitäten zu Ostern und Weihnachten.

Für eine Überraschung sorgten Angela und Matze, die im September aus dem Urlaub schrieben, sie seien – klassisch alpin - in Wanderklamotten mit Hund und Edelweißstrauß nach Kastelruth gewandert, um sich dort heimlich still und leise das Jawort zu geben. Aber natürlich wurde nach der Heimkehr doch noch mit dem SOL gefeiert. Kaum hatten sich die Gemüter über diesen Coup beruhigt, teilte Vera mit, sie habe ebenfalls – klassisch maritim - heimlich still und leise in Graal-Müritz ihren Jürgen geehlicht, mit Schilfblumenstrauß, Seestern und Schiffchen. Sie hatten mit den Vorbereitungen zwar früher begonnen, Angela und Matze haben sie dann aber doch um 14 Tage geschlagen.

Sein musikalisches Debüt gab der 11jährige Bjarne im Dezember. Erstmals durfte er im Weihnachtskonzert in Hittbergen bei „Happy Christmas“ am Set sitzen. Hätten wir 10 Bjarnes, hätten wir keine Nachwuchssorgen.